

Implantattherapie beim paro-kompromittierten Patienten



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Anton Sculean, M.Sc.

Ordentlicher Professor und Direktor der Klinik für Parodontologie,
Universität Bern, Schweiz
Leiter des Dental Research Centers (DRC) der ZMK Bern, Schweiz
www.paro.zmk.unibe.ch

Die Anzahl parodontal kompromittierter Patienten ist steigend mit Zunahme der älter werdenden Bevölkerung. Der Nutzen einer Implantattherapie ist unumstritten. Dennoch sind Risikofaktoren vorhanden, die bei der Behandlung zu beachten sind.

Dabei spielen auch das Mikro- und Makrodesign von Implantaten sowie ihre Positionierung eine entscheidende Rolle. Ein progressives Gewinde sorgt im Restknochen für Primärstabilität und mit einem maschinieren koronalen Anteil für vorteilhafte Reinigung und Pflege.

Bei Hart- und Weichgewebedefiziten am Implantat sind neben dem autologen Knochen und BGT alternative Biomaterialien wie allogenes Knochenersatzmaterial und eine azelluläre dermale Matrix als rekonstruktive Gewebematrix zu diskutieren. Am Ende sind individuelle Recall-Maßnahmen entscheidend für den langfristigen Erfolg.

11.10–
11.45 Uhr

